

## Ein Exzentriker der Moderne

**Klangwerkstatt:** Milo Lohse trifft auf Eric Satie.  
Dabei verbinden sich Malerei, Musik und Text



**Abstrakter Minimalismus:** Hanna Rabe, Milo Lohse und Dr. Jörg-Peter Mittmann (von links) vor dem leuchtkräftigen „Blauen Quadrat“.

FOTO: FRANZ-NEVERMANN

**Detmold** (Nv). Freundschaften mit berühmten Komponisten, Schriftstellern und bildenden Künstlern der französischen Moderne haben einst das musikalische Werk von Eric Satie beeinflusst, dessen 150. Geburtstag am 17. Mai ansteht. Um ihn ist es bei einem Konzert in der Klangwerkstatt gegangen.

Der Spross einer normannischen Familie geriet, so berichtete Dr. Jörg-Peter Mittmann, gewissermaßen durch den Zeitpunkt seiner Geburt in ein „Scharnier“, geprägt von unterschiedlichen Kunstrichtungen und bahnbrechenden technischen Erfindungen. Als junger Mann verdiente er sich seinen Unterhalt als Barpianist am Montmartre, trat aber auch in die von religiösem Symbolismus geprägte Gemeinschaft der Rosenkreuzer ein. Diese grenzgängerische Haltung sollte sein Leben weiter bestimmen.

Grimmiger Humor und eine Spur von Sarkasmus bestimmten auch seine Texte, die zwischen ironischen Seitenhieben

und ernsthaften Betrachtungen oszillieren. Und immer erweist sich seine Affinität zur Malerei als entscheidend für seine Kompositionen.

Der Maler Milo Lohse, Jahrgang 1939, zeigt sich nicht nur von der Musik, sondern auch von den Schriften Saties beeindruckt. Der ehemalige Werbegrafiker und Kunstlehrer leitet seit zehn Jahren die Initiative „Freunde neuer Musik“ in der Barockkirche Hamburg-Ottensen. Mitgebracht nach Detmold hatte er ein verrätseltes Aquarell, 1989 auf Bali entstanden. Verständlicher ist da schon das „Blaue Quadrat“ aus dem Jahre 2002, dessen intensive Leuchtkraft durch Farbpigmente und Sand erreicht wird.

Eine bewusst vereinfachte und gleichzeitig verfremdete Tonsprache wurde zwischen den „Klang-Bild-Gesprächen“ hörbar. Jörg-Peter Mittmann (Oboe) und Hanna Rabe (Harfe) hatten dazu Saties ursprünglich für Klavier geschriebene „Gnossiennes“ gewählt.